

MULTICRETE®

Beschreibung

Multicrete® ist ein Spezialbindemittel zur Stabilisierung von Böden und Mineralstoffgemischen im Grund- und Straßenbau sowie im Dammunterbau. Bei Multicrete handelt es sich um ein Bindemittel gemäß FGSV-Merkblatt 551 (Abschnitt 5.2.1.5).

Grundlage der angegebenen Materialkennwerte:

Um reproduzierbare Materialkennwerte zu erhalten, wurden die diesem technischen Merkblatt zugrunde liegenden Versuchsserien an einem Referenzboden mit definierter Zusammensetzung durchgeführt.

Referenzboden: Lehm (20% Sand, 45% Schluff, 35% Ton)

Wassergehalt Boden nach EN 1097-5: 19 %

Die angegebenen Bindemitteldosierungen beziehen sich auf die Trockenmasse des verfestigten Bodens.

Einaxiale Zylinderdruckfestigkeit

Prüfkörperherstellung nach DIN EN 13286-50 / Bestimmung der einaxialen Zylinderdruckfestigkeit in Anlehnung an DIN EN 17892			
Bindemittel	Dosierung	Einaxiale Zylinderdruckfestigkeit [MPa]	
		nach 7 Tagen	nach 28 Tagen
Multicrete S	4 %	≈ 0,8	≈ 1,2
Multicrete ST	4 %	≈ 0,7	≈ 0,9

CBR-Wert (California bearing ratio)

Der CBR-Wert ist ein Maß für die Tragfähigkeit eines Gemisches. Anhand des CBR-Wertes können mit Hilfe von empirisch ermittelten Korrelationen die Verformungsmoduli E_{v1} und E_{v2} abgeschätzt werden.

Prüfkörperherstellung nach DIN EN 13286-50 / Bestimmung des CBR-Wertes in Anlehnung an DIN EN 13286-47							
		CBR-Wert nach [%]				Berechnete Verformungsmoduli* [MN/m²]	
		24 h	2 d	3 d	7 d	nach 24 Stunden	
						E_{v1}	E_{v2}
Referenzboden ohne Bindemittel		≈ 1	-	-	-	≈ 4	≈ 7
Bindemittel	Dosierung						
Multicrete S	4 %	≈ 30	≈ 35	≈ 40	≈ 45	≈ 47	≈ 80
Multicrete ST	4 %	≈ 25	≈ 30	≈ 35	≈ 40	≈ 40	≈ 70

*Berechnung nach FLOSS (1973)

Hinsichtlich der angegebenen baustofftechnischen Eigenschaften entspricht Multicrete ST einem Gemisch 30% Branntkalk / 70% Zement und Multicrete S einem Gemisch 50% Branntkalk / 50 % Zement.

- Bei der Verarbeitung von Multicrete sollte eine Temperatur von 5 °C nicht unterschritten werden.
- Bei einem Sulfatgehalt von > 0,3 M.-% im zu behandelnden Boden besteht ein Schadpotential durch Sulfatreiben. In diesem Fall ist eine projektspezifische Eignungsuntersuchung durch einen qualifizierten Gutachter durchzuführen.

Stand: November 2025

Seite 1 von 1

Die vorstehenden Daten beziehen sich auf Versuche unter Laborbedingungen mit den üblichen messtechnischen Toleranzen. Diese – wie auch Aufzeichnungen über sonstige „Eignungsversuche“ – dienen dazu, Erkenntnisse über die grundsätzliche Eignung unseres Produktes in Bezug auf den Einsatzzweck zu gewinnen. Die Angaben sind nicht – auch nicht im Fall einer projektbezogenen Untersuchung – als Eigenschaftszusicherung mit der Folge zu verstehen, dass wir für Schäden infolge Fehlens von Merkmalen und / oder Eigenschaften verantwortlich gemacht werden können. Unsere Erkenntnisse entbinden den Auftraggeber deshalb nicht von eigenen orientierenden Versuchen und eigenverantwortlichen Entscheidungen.

Heidelberg Materials AG

Zur Anneliese 7
59320 Ennigerloh
Telefon +49 2524 29-51700
Telefax +49 2524 29-51715

